



Politikfeld Bildung Definition der Indikatoren



Bertelsmann Stiftung



1. Zielfeld

Bildungsinfrastruktur bereitstellen

1. Anzahl Schüler im Schuljahr

<i>Aussage</i>	X Schüler haben im Schuljahr allgemeinbildende Schulen in der Kommune besucht. Es werden sowohl Schüler an öffentlichen als auch an privaten Schulen berücksichtigt. Es gilt das Schulortprinzip: Berücksichtigt sind alle Schüler, die eine Schule in der Kommune besuchen, auch wenn sie nicht in der Kommune wohnen. Umgekehrt sind diejenigen nicht berücksichtigt, die eine Schule außerhalb der Kommune besuchen. Dies gilt für alle im Politikfeld Bildung herangezogenen Schuldaten.		
<i>Daten</i>	<ol style="list-style-type: none"> Anzahl Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt¹ <ul style="list-style-type: none"> Schüler an Grundschulen, der Sonderschule für Lernbehinderte, der Orientierungsstufe, Hauptschüler, Realschüler, Gymnasiasten, Gesamtschüler und Schüler der freien Waldorfschule sowie Schüler in Weiterbildungskollegs Unabhängig von der Trägerschaft der Schulen 	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Stat. Landesämter

2. Schüler in der Sekundarstufe I und II

2.1. Anteil Sonderschüler für Lernbehinderte

<i>Aussage</i>	X% der Schüler der Sekundarstufe I und II besuchen eine Sonderschule für Lernbehinderte.		
<i>Daten</i>	<ol style="list-style-type: none"> Anzahl Schüler an Sonderschulen für Lernbehinderte ab Jahrgang 5 unabhängig von der Trägerschaft der Schule Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt Incl. Schüler der Sonderschule für Lernbehinderte ab Jahrgang 5; ohne sonst. Sonderschüler 	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an Sonderschulen für Lernbehinderte ab Jahrgang 5 X 100 / Anzahl der Sekundarstufe I und II insgesamt		

2.2 Anteil Schüler in der Orientierungsstufe

<i>Aussage</i>	X% der Schüler der Sekundarstufe I und II sind Orientierungsstufenschüler. Dieser Indikator wird nur für Niedersachsen ausgewiesen, da hier die Orientierungsstufe eine eigene Schulform bildet.		
<i>Daten</i>	<ol style="list-style-type: none"> Anzahl Orientierungsstufenschüler unabhängig von der Trägerschaft der Schule Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt Incl. Schüler der Sonderschule für Lernbehinderte ab Jahrgang 5; ohne sonst. Sonderschüler 	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler der Orientierungsstufe X 100 / Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt		

¹ Im Erhebungsbogen für verwaltungsexterne Daten: Summe der Fragen 34, 36, 42, 43, 44, 45, 46 und 47.

2.3 Anteil Hauptschüler

<i>Aussage</i>	X% der Schüler der Sekundarstufe I und II sind Hauptschüler.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Hauptschüler unabhängig von der Trägerschaft der Schule	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt Incl. Schüler der Sonderschule für Lernbehinderte ab Jahrgang 5; ohne sonst. Sonderschüler		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an Hauptschulen X 100 / Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt		

2.4 Anteil Realschüler

<i>Aussage</i>	X% der Schüler in der Sekundarstufe I und II sind Realschüler.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Realschüler unabhängig von der Trägerschaft der Schule	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt Incl. Schüler der Sonderschule für Lernbehinderte ab Jahrgang 5; ohne sonst. Sonderschüler		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an Realschulen X 100 / Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt		

2.5 Anteil Gymnasiasten

<i>Aussage</i>	X% der Schüler der Sekundarstufe I und II besuchen ein Gymnasium.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schüler an Gymnasien unabhängig von der Trägerschaft der Schule	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt Incl. Schüler der Sonderschule für Lernbehinderte ab Jahrgang 5; ohne sonst. Sonderschüler		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an Gymnasien X 100 / Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt		

2.6 Anteil Gesamtschüler

<i>Aussage</i>	X% der Schüler Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II besuchen eine Gesamtschule (incl. Schüler an freien Waldorfschulen).		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schüler an Gesamtschulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ unabhängig von der Trägerschaft der Schule ▪ Incl. der Schüler an freien Waldorfschulen 	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt Incl. Schüler der Sonderschule für Lernbehinderte ab Jahrgang 5; ohne sonst. Sonderschüler		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an Gesamtschulen X 100 / Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt		

2.7 Anteil Schüler an Weiterbildungskollegs

<i>Aussage</i>	X% der Schüler der Sekundarstufe I und II besuchen ein Weiterbildungskolleg. Weiterbildungskollegs gibt es nur in Nordrhein-Westfalen.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schüler an Weiterbildungskollegs unabhängig von der Trägerschaft der Schule	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt Incl. Schüler der Sonderschule für Lernbehinderte ab Jahrgang 5; ohne sonst. Sonderschüler		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an Weiterbildungskollegs X 100 / Anzahl Schüler der Sekundarstufe I und II insgesamt		

3. Anteil Lehrer über 50 Jahre an der Lehrerschaft

3.1 Anteil der Lehrer über 50 Jahre in der Primarstufe

<i>Aussage</i>	X% der Lehrer an Grundschulen sind über 50 Jahre alt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Lehrer an Grundschulen, die über 50 Jahre alt sind	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Lehrer an Grundschulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Lehrer an Grundschulen, die über 50 Jahre alt sind X 100 / Anzahl Lehrer an Grundschulen insgesamt		

3.2 Anteil der Lehrer über 50 Jahre an der Sekundarstufe I und II

<i>Aussage</i>	X% der Lehrer in der Sekundarstufe I und II sind über 50 Jahre alt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Lehrer in der Sekundarstufe I und II, die über 50 Jahre alt sind	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Lehrer in der Sekundarstufe I und II insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Lehrer in der Sekundarstufe I und II, die über 50 Jahre alt sind X 100 / Anzahl Lehrer in der Sekundarstufe I und II insgesamt		

3.3 Anteil Lehrer über 50 Jahre an berufsbildenden Schulen

<i>Aussage</i>	X% der Lehrer an berufsbildenden Schulen sind über 50 Jahre alt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Lehrer an berufsbildenden Schulen, die über 50 Jahre alt sind	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Lehrer an berufsbildenden Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Lehrer an berufsbildenden Schulen, die über 50 Jahre alt sind X 100 / Anzahl Lehrer an berufsbildenden Schulen insgesamt		

4. PC-Ausstattung an Schulen in kommunaler Trägerschaft

4.1 PC-Ausstattung an Grundschulen

4.1.1 Anzahl Grundschüler pro PC

<i>Aussage</i>	Auf einen PC (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an Grundschulen in kommunaler Trägerschaft kommen X Grundschüler.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Grundschüler in Grundschulen an kommunaler Trägerschaft	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl PCs (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an Grundschulen Der Standard der hier erfassen PCs muss jedes Jahr überprüft und evtl. fortgeschrieben werden.		<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Grundschüler / Anzahl PCs (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an Grundschulen		

4.1.2 Anteil PCs ab Pentium II an allen PCs in Grundschulen

<i>Aussage</i>	X% der PCs an Grundschulen sind PCs ab Pentium III bzw. verfügen über einen vergleichbaren Standard.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl PCs ab Pentium III bzw. vergleichbarem Standard an Grundschulen Der Standard der hier erfassen PCs muss jedes Jahr überprüft und evtl. fortgeschrieben werden.	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl PCs insgesamt (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an Grundschulen Der Standard der hier erfassen PCs muss jedes Jahr überprüft und evtl. fortgeschrieben werden.		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl PCs ab Pentium III bzw. vergleichbarem Standard an Grundschulen X 100/ Anzahl PCs insgesamt (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an Grundschulen		

4.1.3 Anzahl Grundschüler pro PC mit Internetanschluss

<i>Aussage</i>	Auf einen PC mit Internetanschluss an Grundschulen kommen X Grundschüler.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Grundschüler in Grundschulen an kommunaler Trägerschaft	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Stat. Landesämter
	2. Anzahl PCs mit Internetanschluss an Grundschulen		<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Grundschüler / Anzahl PCs mit Internetanschluss an Grundschulen		

4.2 PC-Ausstattung an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft

4.2.1 Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft pro PC

<i>Aussage</i>	Auf einen PC (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft kommen X Schüler.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft Haupt-, Real-, Gesamtschüler sowie Gymnasiasten und Schüler an Weiterbildungskollegs, die sich in Trägerschaft der Kommune befinden.	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl PCs (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft Der Standard der hier erfassen PCs muss jedes Jahr überprüft und evtl. fortgeschrieben werden.		<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft / Anzahl PCs (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft		

4.2.2 Anteil PCs ab Pentium III an allen PCs an weiterführenden Schulen

<i>Aussage</i>	X% der PCs an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft sind PCs ab Pentium III bzw. verfügen über einen vergleichbaren Standard.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl PCs ab Pentium III bzw. vergleichbarem Standard an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft Der Standard der hier erfassen PCs muss jedes Jahr überprüft und evtl. fortgeschrieben werden.	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl PCs insgesamt (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft Der Standard der hier erfassen PCs muss jedes Jahr überprüft und evtl. fortgeschrieben werden.		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl PCs ab Pentium III bzw. vergleichbarem Standard an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft X 100 / Anzahl PCs insgesamt (ab Pentium I bzw. vergleichbarem Standard) an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft		

4.2.3 Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft pro PC mit Internetanschluss

<i>Aussage</i>	Auf einen PC mit Internetanschluss an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft kommen X Schüler.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft Haupt-, Real-, Gesamtschüler sowie Gymnasiasten und Schüler an Weiterbildungskollegs, die sich in Trägerschaft der Kommune befinden.	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Stat. Landesämter
	2. Anzahl PCs mit Internetanschluss an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft		<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft / Anzahl PCs mit Internetanschluss an weiterführenden Schulen in kommunaler Trägerschaft		

5. Zielgruppenbefragung zur Zufriedenheit mit der Bildungsinfrastruktur

2. Zielfeld

Zugang zu Bildung ermöglichen

6. Verteilung der Abschlüsse von Schulabgängern allgemeinbildender Schulen

6.1 Anteil Schulabgänger allgemeinbildender Schulen mit Hauptschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger, die eine Schule in der Kommune besucht haben, verfügen über einen Hauptschulabschluss.		
<i>Daten</i>	<p>1. Anzahl Schulabgänger in der Kommune mit Hauptschulabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. <p><i>Baden-Württemberg:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit (mindestens) Hauptschulabschluss; ▪ Schulabgänge aus der Klassenstufe 9 mit Hauptschulabschluss <p><i>Niedersachsen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptschulabschluss nach Klasse 9; ▪ Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10, ▪ Hauptschulabschluss nach Klasse 10 der Sonderschule für Lernhilfe <p><i>Nordrhein-Westfalen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen/Schulabgänger nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9/ Jahrgangsstufe 9 (mit und ohne Qualifikationsvermerk); ▪ Schulentlassungen/Schulabgänger mit Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10/Jahrgangsstufe 10 <p><i>Schleswig-Holstein</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit Hauptschulabschluss; Hauptschulabschluss nach Klasse 10 	Stichtag: Ende Schuljahr	Quelle: Statistische Landesämter
	<p>2. Anzahl Schulabgänger insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. 		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl der Schulabgänger mit Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl Schulabgänger insgesamt		

6.2 Anteil Schulabgänger mit Realschulabschluss

Aussage	X% der Schulabgänger, die eine Schule in der Kommune besucht haben, verfügen über einen Realschulabschluss.		
Daten	<p>1. Anzahl Schulabgänger mit Realschulabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. <p><i>Baden-Württemberg:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen mit Abschluss, der dem Realschulabschluss gleichwertig ist (aus Klassenstufe 10 der Hauptschule) ▪ Abgänge mit Realschulabschluss ▪ Schulabgänge aus Klassenstufe 11 und 12 von Gymnasien ▪ Schulabgänge aus Klassenstufe 12 ohne Fachhochschulreife mit Realschulabschluss an Freien Waldorfschulen <p><i>Niedersachsen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sekundarabschluss I – Realschulabschluss ▪ Schulabgänger mit erweitertem Sekundarabschluss I ▪ Schulabgänger aus dem Sekundarbereich II ohne Fachhochschulreife <p><i>Nordrhein-Westfalen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen/Schulabgänger mit Sekundarabschluss/ Fachoberschulreife (mit und ohne Qualifikationsvermerk) <p><i>Schleswig-Holstein:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen mit Realschulabschluss ▪ Schulentlassungen mit Abschluss, der dem Realschulabschluss gleichwertig ist (aus Klassenstufe 10 der Hauptschule) 	Stichtag: Ende Schuljahr	Quelle: Statistische Landesämter
	<p>2. Anzahl Schulabgänger insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. 		
Berechnungsweg	Anzahl der Schulabgänger mit Realschulabschluss insgesamt X 100 / Anzahl Schulabgänger insgesamt		

6.2.1 Anteil Schulabgänger mit Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger, die eine Schule in der Kommune besucht haben, verfügen über einen Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II erlaubt. In Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein erlaubt ein Realschulabschluss immer den Übergang in die Sekundarstufe II. Der Wert entspricht in diesem Fall Indikator 6.2.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schulabgänger mit Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. ▪ <i>Baden-Württemberg</i>: Ein Realschulabschluss erlaubt immer den Übergang in die Sekundarstufe II, entspricht also 6.2 ▪ <i>Niedersachsen</i>: Erweiterter Sekundarabschluss I ▪ <i>Nordrhein-Westfalen</i>: Fachhochschulreife mit Qualifikation ▪ <i>Schleswig-Holstein</i>: Ein Realschulabschluss erlaubt immer den Übergang in die Sekundarstufe II, entspricht also der Anzahl Abgänger mit Realschulabschluss insgesamt 	Stichtag: Ende Schuljahr	Quelle: Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schulabgänger insgesamt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. 		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl der Schulabgänger mit Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht X 100 / Anzahl Schulabgänger insgesamt		

6.3 Anteil Schulabgänger mit Fachhochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger, die eine Schule in der Kommune besucht haben, verfügen über die Fachhochschulreife.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schulabgänger mit Fachhochschulreife <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. ▪ <i>Baden-Württemberg</i>: Abgänge mit Fachhochschulreife (Gesamtschule / Freie Waldorfschule) ▪ <i>Niedersachsen</i>: Schulentlassungen mit Fachhochschulreife (nur schulischer Teil) ▪ <i>Nordrhein-Westfalen</i>: Schulentlassungen/Schulabgänger mit Fachhochschulreife (nach Klasse 11 bei Versetzung in 12); nur schulischer Teil ▪ <i>Schleswig-Holstein</i>: Schulentlassungen mit Fachhochschulreife (nur schulischer Teil) 	Stichtag: Ende Schuljahr	Quelle: Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schulabgänger insgesamt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. 		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl der Schulabgänger mit Fachhochschulreife insgesamt X 100 / Anzahl Schulabgänger insgesamt		

6.4 Anteil Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger, die eine Schule in der Kommune besucht haben, verfügen über die allgemeine Hochschulreife		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schulabgänger insgesamt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, ▪ jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. 		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife X 100 / Anzahl Schulabgänger insgesamt		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 5.1.1 in der Strategiekarte.		

6.5 Anteil Schulabgänger ohne Abschluss

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger, die eine Schule in der Kommune besucht haben, verfügen über keinen Hauptschulabschluss		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, ▪ jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. <p><i>Baden-Württemberg:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ohne Sonderschulabschluss ▪ Abgänge mit Abschlusszeugnis Lernbehinderten-Schule/ Förder-schule ▪ Abgänge mit Abschlusszeugnis der Hauptschule ▪ Abgänge ohne Hauptschulabschluss aus Sonderschulen <p><i>Niedersachsen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss ▪ Abgänge mit Abschlusszeugnis der Schule für Lernbehinderte ▪ Abgänge mit Abgangszeugnis der Schule für Lernbehinderte <p><i>Nordrhein-Westfalen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassene/Schulabgänger (nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht) ohne (Hauptschul-)Abschluss / mit Abgangszeugnis ▪ Schulentlassene/Schulabgänger nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht mit Lernbehindertenabschluss (Abschlusszeugnis der Schule für Lernbehinderte nach Jahrgangsstufe 9 sowie nach Jahrgangsstufe 10) <p><i>Schleswig-Holstein:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulentlassungen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ohne Hauptschulabschluss ▪ Schulentlassungen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ohne Sonderschulabschluss ▪ Schulentlassungen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit Sonderschulabschluss 	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schulabgänger insgesamt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgänger von Schulen in der Kommune – unabhängig von ihrer Trägerschaft. ▪ Incl. der Schulabgänger der Sonderschule für Lernbehinderte, ▪ jedoch ohne Abgänger aus sonstigen Sonderschulen. 		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss insgesamt X 100 / Anzahl Schulabgänger insgesamt		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 5.1.2 in der Strategiekarte.		

7. Verteilung der Abschlüsse von Schulabgängerinnen allgemeinbildender Schulen

7.1. Anteil Schulabgängerinnen mit Hauptschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgängerinnen verfügen über einen Hauptschulabschluss.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl der Schulabgängerinnen mit Hauptschulabschluss siehe 6.1/1	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schulabgängerinnen insgesamt siehe 6.1/2		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl der Schulabgängerinnen mit Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl Schulabgängerinnen insgesamt		

7.2 Anteil Schulabgängerinnen mit Realschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgängerinnen verfügen über einen Realschulabschluss
<i>Daten</i>	siehe 6.2, jedoch nur Schulabgängerinnen

7.2.1 Anteil Schulabgängerinnen mit Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgängerinnen verfügen über einen Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht.
<i>Daten</i>	siehe 6.2.1, jedoch nur Schulabgängerinnen

7.3 Anteil Schulabgängerinnen mit Fachhochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgängerinnen verfügen über die Fachhochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.3, jedoch nur Schulabgängerinnen

7.4 Anteil Schulabgängerinnen mit allgemeiner Hochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgängerinnen verfügen über die allgemeine Hochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.4, jedoch nur Schulabgängerinnen

7.5 Anteil Schulabgängerinnen ohne Abschluss

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgängerinnen verfügen über keinen Abschluss.
<i>Daten</i>	siehe 6.5, jedoch nur Schulabgängerinnen

8. Verteilung der Abschlüsse männlicher Schulabgänger allgemeinbildender Schulen

8.1 Anteil männlicher Schulabgänger mit Hauptschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der männlichen Schulabgänger verfügen über einen Hauptschulabschluss.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl männlicher Schulabgänger mit Hauptschulabschluss siehe 6.1/1	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl männlicher Schulabgänger insgesamt siehe 6.1/2		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl männlicher Schulabgänger mit Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl männlicher Schulabgänger insgesamt		

8.2 Anteil männlicher Schulabgänger mit Realschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der männlichen Schulabgänger verfügen über einen Realschulabschluss.
<i>Daten</i>	siehe 6.2, jedoch nur männliche Schulabgänger

8.2.1 Anteil männlicher Schulabgänger mit Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht

<i>Aussage</i>	X% der männlichen Schulabgänger verfügen über einen Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht.
<i>Daten</i>	siehe 6.2.1, jedoch nur männliche Schulabgänger

8.3 Anteil männlicher Schulabgänger mit Fachhochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der männlichen Schulabgänger verfügen über die Fachhochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.3, jedoch nur männliche Schulabgänger

8.4 Anteil männlicher Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der männlichen Schulabgänger verfügen über die Hochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.4, jedoch nur männliche Schulabgänger

8.5 Anteil männlicher Schulabgänger ohne Abschluss

<i>Aussage</i>	X% der männlichen Schulabgänger verfügen über keinen Abschluss.
<i>Daten</i>	siehe 6.5, jedoch nur männliche Schulabgänger

9. Verteilung der Abschlüsse deutscher Schulabgänger allgemeinbildender Schulen**9.1 Anteil deutscher Schulabgänger mit Hauptschulabschluss**

<i>Aussage</i>	X% der deutschen Schulabgänger verfügen über einen Hauptschulabschluss.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl deutscher Schulabgänger mit Hauptschulabschluss siehe 6.1/1	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl deutscher Schulabgänger insgesamt siehe 6.1/2		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl deutscher Schulabgänger mit Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl deutscher Schulabgänger insgesamt		

9.2 Anteil deutscher Schulabgänger mit Realschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der deutschen Schulabgänger verfügen über einen Realschulabschluss.
<i>Daten</i>	siehe 6.2, jedoch nur deutsche Schulabgänger

9.2.1 Anteil deutscher Schulabgänger mit Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht

<i>Aussage</i>	X% der deutschen Schulabgänger verfügen über einen Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht.
<i>Daten</i>	siehe 6.2.1, jedoch nur deutsche Schulabgänger

9.3 Anteil deutscher Schulabgänger mit Fachhochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der deutschen Schulabgänger verfügen über die Fachhochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.3, jedoch nur deutsche Schulabgänger

9.4 Anteil deutscher Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der deutschen Schulabgänger verfügen über die allgemeine Hochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.4, jedoch nur deutsche Schulabgänger

9.5 Anteil deutscher Schulabgänger ohne Abschluss

<i>Aussage</i>	X% der deutschen Schulabgänger verfügen über keinen Abschluss.
<i>Daten</i>	siehe 6.5, jedoch nur deutsche Schulabgänger

10. Verteilung der Abschlüsse ausländischer Schulabgänger allgemeinbildender Schulen**10.1 Anteil ausländischer Schulabgänger mit Hauptschulabschluss**

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Schulabgänger verfügen über einen Hauptschulabschluss.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl ausländischer Schulabgänger mit Hauptschulabschluss siehe 6.1/1	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl ausländischer Schulabgänger insgesamt siehe 6.1/2		
<i>Berechnungs- weg</i>	Anzahl ausländischer Schulabgänger mit Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl ausländischer Schulabgänger insgesamt		

10.2 Anteil ausländischer Schulabgänger mit Realschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Schulabgänger verfügen über einen Realschulabschluss.
<i>Daten</i>	siehe 6.2, jedoch nur ausländische Schulabgänger

10.2.1 Anteil ausländischer Schulabgänger mit Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Schulabgänger verfügen über einen Realschulabschluss, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht.
<i>Daten</i>	siehe 6.2.1, jedoch nur ausländische Schulabgänger

10.3 Anteil ausländischer Schulabgänger mit Fachhochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Schulabgänger verfügen über die Fachhochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.3, jedoch nur ausländische Schulabgänger

10.4 Anteil ausländischer Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Schulabgänger verfügen über die allgemeine Hochschulreife.
<i>Daten</i>	siehe 6.4, jedoch nur ausländische Schulabgänger
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 5.2.1 in der Strategiekarte.

10.5 Anteil ausländischer Schulabgänger ohne Abschluss

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Schulabgänger verfügen über keinen Abschluss.
<i>Daten</i>	siehe 6.5, jedoch nur ausländische Schulabgänger
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 5.2.2 in der Strategiekarte.

11. Verteilung der an berufsbildenden Schulen erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse

11.1. Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort einen (weiteren) allgemeinbildenden Abschluss erworben haben, insgesamt

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort einen (weiteren) allgemeinbildenden Abschluss erworben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen (weiteren) allgemeinbildenden Abschluss erworben haben	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen (weiteren) allgemeinbildenden Abschluss erworben haben X 100 / Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		

11.2 Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Hauptschulabschluss erworben haben

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort einen Hauptschulabschluss erworben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Hauptschulabschluss erworben haben	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Hauptschulabschluss erworben haben X 100 / Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		

11.3 Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Realschulabschluss erworben haben

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort einen Realschulabschluss erworben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Realschulabschluss erworben haben	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Realschulabschluss erworben haben X 100 / Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		

11.3.1 Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Realschulabschluss erworben haben, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort einen Realschulabschluss erworben haben, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht..		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Realschulabschluss erworben haben, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort einen Realschulabschluss erworben haben, der den Besuch der Sekundarstufe II ermöglicht X 100 / Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		

11.4 Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort die Fachhochschulreife erworben haben

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort die Fachhochschulreife erworben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort die Fachhochschulreife erworben haben	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort die Fachhochschulreife erworben haben X 100 / Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		

11.5 Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort die Hochschulreife erworben haben

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort die Hochschulreife erworben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort die Hochschulreife erworben haben	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort die Hochschulreife erworben haben X 100 / Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		

11.6 Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort keinen weiteren allgemeinbildenden Abschluss erworben haben

<i>Aussage</i>	X% der Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort keinen weiteren allgemeinbildenden Abschluss erworben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort keinen weiteren allgemeinbildenden Abschluss erworben haben	<i>Stichtag:</i> Ende Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen, die dort keinen weiteren allgemeinbildenden Abschluss erworben haben X 100 / Anzahl Abgänger berufsbildender Schulen insgesamt		

12. Zusammensetzung der Schülerschaft der Sonderschule für Lernbehinderte

12.1 Anteil männlicher Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte

<i>Aussage</i>	X% der Sonderschüler für Lernbehinderte sind Jungen.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl männlicher Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl männlicher Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte X 100 / Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		

12.2 Anteil deutscher Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte

<i>Aussage</i>	X% der Sonderschüler für Lernbehinderte sind Deutsche (incl. Aussiedler).		
<i>Daten</i>	1. Anzahl deutscher Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte incl. Aussiedler	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl deutscher Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte X 100 / Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		

12.3 Anteil Aussiedler an der Schülerschaft der Sonderschule für Lernbehinderte

<i>Aussage</i>	X% der Sonderschüler für Lernbehinderte sind Aussiedler.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Aussiedler an der Sonderschule für Lernbehinderte	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Aussiedler an der Sonderschule für Lernbehinderte X 100 / Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		

12.4 Anteil ausländischer Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte

<i>Aussage</i>	X% der Sonderschüler für Lernbehinderte sind Ausländer.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Ausländer an der Sonderschule für Lernbehinderte	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Ausländer an der Sonderschule für Lernbehinderte X 100 / Anzahl Schüler an der Sonderschule für Lernbehinderte insgesamt		

13. Schulformwechsler**13.1 Schulformwechsler in der Erprobungs- bzw. Orientierungsstufe**

<i>Aussage</i>	X% der Schüler in der Erprobungs- bzw. Orientierungsstufe, d.h. im 5. und 6. Jahrgang, haben die Schulform gewechselt.		
<i>Daten</i>	1. Schulformwechsler im 5. und 6. Jahrgang an Regelschulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schüler, die im jeweils vorangegangenen Schuljahr eine andere Schulform besucht haben. Nicht erfasst werden jedoch Schüler im 5. Jahrgang, die im vorangegangenen Schuljahr noch die Grundschule besucht haben. ▪ Regelschulen, d.h. allgemeinbildende Schulen ohne Sonderschulen. ▪ Unabhängig von der Trägerschaft der Schulen 	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler im 5. und 6. Jahrgang an Regelschulen insgesamt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelschulen, d.h. allgemeinbildende Schulen ohne Sonderschulen ▪ unabhängig von der Trägerschaft der Schulen 		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schulformwechsler im 5. und 6. Jahrgang an Regelschulen X 100 / Anzahl Schüler im 5. und 6. Jahrgang an Regelschulen insgesamt		

13.2 Schulformwechsler nach der Erprobungs- bzw. Orientierungsstufe: Anteil Schulformwechsler an den Schülern des 7. bis 10. Jahrgangs

<i>Aussage</i>	X% der Schüler haben die Schulform nach der Erprobungs- bzw. Orientierungsstufe zwischen der 7. und 10. Klasse gewechselt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schulformwechsler im 7. bis 10. Jahrgang an Regelschulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schüler, die im jeweils vorangegangenen Schuljahr eine andere Schulform besucht haben. ▪ Regelschulen, d.h. allgemeinbildende Schulen ohne Sonderschulen ▪ Unabhängig von der Trägerschaft der Schulen 	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler im 7. bis 10. Jahrgang an Regelschulen insgesamt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelschulen, d.h. allgemeinbildende Schulen ohne Sonderschulen ▪ unabhängig von der Trägerschaft der Schulen 		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schulformwechsler im 7. bis 10. Jahrgang an Regelschulen X 100 / Anzahl Schüler im 7. bis 10. Jahrgang an Regelschulen insgesamt		

14. Übergänge in die Sekundarstufe II

14.1 Anteil Schüler im 11. Jahrgang aus der Hauptschule

<i>Aussage</i>	X% der Schüler in der 11. Klasse kommt aus der Hauptschule.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schüler im 11. Jahrgang aus der Hauptschule An allen Schulen der Sek. II, d.h. Gymnasien, Gesamtschulen oder freie Waldorfschulen, unabhängig von der Trägerschaft.	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler im 11. Jahrgang insgesamt An allen Schulen der Sek. II, d.h. Gymnasien, Gesamtschulen oder freie Waldorfschulen, unabhängig von der Trägerschaft.		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler im 11. Jahrgang aus der Hauptschule X 100 / Anzahl Schüler in der 11. Klasse insgesamt		

14.2 Anteil Schüler im 11. Jahrgang aus der Realschule

<i>Aussage</i>	X% der Schüler in der 11. Klasse kommt aus der Realschule.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Schüler im 11. Jahrgang aus der Realschule An allen Schulen der Sek. II, d.h. Gymnasien, Gesamtschulen oder freie Waldorfschulen, unabhängig von der Trägerschaft.	<i>Stichtag:</i> Beginn Schuljahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler im 11. Jahrgang insgesamt An allen Schulen der Sek. II, d.h. Gymnasien, Gesamtschulen oder freie Waldorfschulen, unabhängig von der Trägerschaft.		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Schüler im 11. Jahrgang aus der Realschule X 100 / Anzahl Schüler in der 11. Klasse insgesamt		

15 Nutzung städtischer Bibliotheken und Büchereien**15.1 Anteil aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken an der Bevölkerung**

<i>Aussage</i>	X% der Bevölkerung sind aktive Nutzer der städtischen Bibliotheken, d.h. auf sie ist ein Leseausweis ausgestellt und sie haben im Berichtsjahr mindestens einmal Medien ausgeliehen haben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken Personen, auf die ein Leseausweis ausgestellt ist und die im Berichtsjahr mindestens einmal Medien ausgeliehen haben.	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Kommune		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken X 100 / Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Kommune		

15.1.1 Anteil aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken im Alter von 6 bis unter 18 Jahren an der altersgleichen Bevölkerung

<i>Aussage</i>	X% der Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 18 Jahren sind aktive Nutzer der städtischen Bibliotheken, d.h. auf sie ist ein Leseausweis ausgestellt und sie haben im Berichtsjahr mindestens einmal Medien ausgeliehen haben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken im Alter von 6 bis unter 18 Jahren Personen, auf die ein Leseausweis ausgestellt ist und die im Berichtsjahr mindestens einmal Medien ausgeliehen haben.	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl Einwohner im Alter von 6 bis unter 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken im Alter von 6 bis unter 18 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 6 bis unter 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		

15.1.2 Anteil aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken ab 18 Jahren an der altersgleichen Bevölkerung

<i>Aussage</i>	X% der Bevölkerung ab 18 Jahren sind aktive Nutzer der städtischen Bibliotheken, d.h. auf sie ist ein Leseausweis ausgestellt und sie haben im Berichtsjahr mindestens einmal Medien ausgeliehen haben.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken ab 18 Jahren Personen, auf die ein Leseausweis ausgestellt ist und die im Berichtsjahr mindestens einmal Medien ausgeliehen haben.	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl Einwohner im Alter von 18 bis unter 21 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl aktiver Nutzer städtischer Bibliotheken ab 18 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		

3. Zielfeld

Inner- und außerschulische Betreuungs-, Beratungs- und Förderangebote entwickeln

17. **Ergebnisse der Zielgruppenbefragung zur Zufriedenheit mit den Angeboten zur Betreuung, Beratung und Förderung**

18. **Versorgungsquote mit Kindergartenplätzen**

18.1 **Betreuungsquote für 3- bis unter 6-Jährige**

<i>Aussage</i>	X% der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchen eine Tageseinrichtung für Kinder.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder	<i>Stichtag:</i> Beginn des Kindergartenjahrs	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl Einwohner im Alter von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		

18.2 **Betreuungsquote für 3- bis unter 6-Jährige deutsche Kinder**

<i>Aussage</i>	X% der deutschen Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchen eine Tageseinrichtung für Kinder.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl deutscher Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder	<i>Stichtag:</i> Beginn des Kindergartenjahrs	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl deutscher Einwohner im Alter von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl deutscher Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder X 100 / Anzahl deutscher Einwohner im Alter von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 21.1 Politikfeld Soziales.		

18.3 **Betreuungsquote für 3- bis 6-Jährige ausländische Kinder**

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchen eine Tageseinrichtung für Kinder.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl ausländischer Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder	<i>Stichtag:</i> Beginn des Kindergartenjahrs	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl ausländischer Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 21.2 Politikfeld Soziales.		

19. Betreuung von Schulkindern**19.1 Ganztagsbetreuungsquote für 6- bis unter 14-Jährige**

<i>Aussage</i>	Für 100 Schulkinder im Alter von 6 bis unter 14 Jahren stehen X Ganztagsbetreuungsplätze zur Verfügung.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Ganztagsbetreuungsplätze für Schulkinder im Alter von 6 bis unter 14 Jahren Als Ganztagsbetreuung von Schulkindern werden Plätze gezählt, die folgende Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßig 5 Tage die Woche, ▪ unmittelbar an den Unterricht anschließend, ▪ Betreuung bis mindestens 15 Uhr, ▪ Mittagessen. ▪ Eine Betreuung an schulfreien Tagen und Ferienzeiten muss <i>nicht</i> sichergestellt sein. ▪ Gezählt werden Betreuungsplätze in Horten, Schulkinderhäusern oder sonstigen Programmen an Schulen und Kindertagesstätten, die diese Kriterien erfüllen. In NRW z.B. auch SIT (Schüler in Tageseinrichtungen) oder 13 PLUS ▪ <i>Nicht</i> berücksichtigt werden Schüler in der offenen Ganztagschule (Nordrhein-Westfalen) oder in sonstigen Ganztagschulen. 	<i>Stichtag:</i> Beginn des Schuljahrs	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl Schüler in der offenen Ganztagschule (Nordrhein-Westfalen) <ul style="list-style-type: none"> ▪ an Grundschulen ▪ im Primarbereich von Waldorfschulen ▪ an Sonderschule (auch im 5. und 6. Jahrgang) 		<i>Quelle:</i> Statistische Landesamt
	3. Anzahl Einwohner im Alter von 6 bis unter 14 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	(Anzahl Ganztagsbetreuungsplätze für Schulkinder im Alter von 6 bis unter 14 Jahren + Anzahl Schüler in der offenen Ganztagschule) X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 6 bis unter 14 Jahren		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 4.3.2 in der Strategiekarte und Indikator 10.3 im Politikfeld Soziales.		

19.2 Anteil Grundschüler in der offenen Ganztagschule

<i>Aussage</i>	X% der Grundschüler nehmen das Angebot der offenen Ganztagschule wahr. Die offene Ganztagschule gibt es nur in Nordrhein-Westfalen.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Grundschüler, die das Angebot der offenen Ganztagschule wahrnehmen nur Nordrhein-Westfalen	<i>Stichtag:</i> Beginn des Schuljahrs	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl Grundschüler insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Grundschüler, die das Angebot der offenen Ganztagschule wahrnehmen X 100 / Anzahl Grundschüler insgesamt		

19.3 Anteil Schüler in Ganztagschulen

Aussage	X% der Schüler besuchen eine Ganztagschule.		
Daten	1. Anzahl Schüler in Ganztagschulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ unabhängig von der Trägerschaft der Schulen ▪ Incl. Schüler an Sonderschulen für Lernbehinderte im Ganztagsbetrieb, ▪ jedoch ohne Schüler an sonstigen Sonderschulen in Ganztagsbetrieb. ▪ Ohne Schüler an Weiterbildungskollegs in Ganztagsbetrieb. ▪ Schüler an der offenen Ganztagschule an Grundschulen, im Primarbereich von freien Waldorfschulen oder an Sonderschulen werden <i>nicht</i> berücksichtigt. Grundschüler in der Offenen Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen werden hier <i>nicht</i> berücksichtigt. 	Stichtag: Beginn des Schuljahrs	Quelle: Statistische Landesämter
	2. Anzahl Schüler an allgemeinbildender Schulen ² <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unabhängig von der Trägerschaft der Schulen. ▪ Incl. Schüler an Sonderschulen für Lernbehinderte; ▪ jedoch ohne Schüler an sonstigen Sonderschulen sowie ohne Schüler an Weiterbildungskollegs 		
Berechnungsweg	Anzahl Schüler allgemeinbildender Schulen in Ganztagsschulangeboten X 100 / Anzahl Schüler an allgemeinbildender Schulen insgesamt		
Anmerkung	Entspricht Indikator 10.4 im Politikfeld Soziales.		

19.4 Anteil Grundschüler in Betreuung von 8-13 Uhr

Aussage	X% der Grundschüler nehmen die Betreuung von 8 bis 13 Uhr bzw. die Betreuung im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ wahr.		
Daten	1. Anzahl Grundschüler in Betreuung von 8 bis 13 Uhr bzw. in der „verlässlichen Grundschule“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Daten liegen nur in Nordrhein-Westfalen beim Statistischen Landesamt vor. In anderen Bundesländern muss diese Zahl verwaltungsintern ermittelt werden. ▪ In Schleswig-Holstein werden Schüler der 1. und 2. Klasse im Rahmen der verlässlichen Grundschule nur bis 12 Uhr betreut. ▪ In Niedersachsen sind Grundschulen verlässliche Grundschulen. Es sollen jedoch nur diejenigen erfasst werden, die dieses Angebot auch wahrnehmen. 	Stichtag: Beginn des Schuljahrs	Quelle: NRW: LDS andere Bundesländer: Kommune
	2. Anzahl Grundschüler insgesamt		Quelle: Stat. Landesämter
Berechnungsweg	Anzahl Grundschüler in Betreuung von 8 bis 13 Uhr X 100 / Anzahl Grundschüler insgesamt		
Anmerkung	Entspricht Indikator 10.5 im Politikfeld Soziales.		

² Im Erhebungsbogen für verwaltungsexterne Daten: Summe der Fragen 34, 36, 42, 43, 44, 45 und 46.

4. Zielfeld

Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partner stärken

20. Ergebnisse der Zielgruppenbefragung zur Zufriedenheit mit Kooperationsbeziehungen und deren Wirksamkeit

5. Zielfeld

Übergang in den Beruf unterstützen und Verbleib im Beruf fördern

21. Anzahl Ausbildungsbewerber pro Ausbildungsstelle

<i>Aussage</i>	Auf eine Ausbildungsstelle im Bereich des Arbeitsamtsbezirks, zu der die Kommune gehört, kommen X Ausbildungsbewerber.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl gemeldeter Ausbildungsbewerber im Bereich des Arbeitsamtsbezirks, zu der die Kommune gehört	<i>Berichtszeitraum:</i> Beratungsjahr (1.10. – 30.9)	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl gemeldeter Ausbildungsstellen im Bereich des Arbeitsamtsbezirks, zu der die Kommune gehört		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl gemeldeter Ausbildungsbewerber im Bereich des Arbeitsamtsbezirks, zu der die Kommune gehört / Anzahl gemeldeter Ausbildungsstellen im Bereich des Arbeitsamtsbezirks, zu der die Kommune gehört		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 3.3 in der Strategiekarte		

22. Arbeitslosenquote für Personen unter 20 Jahren

<i>Aussage</i>	Die Arbeitslosenquote für Personen unter 20 Jahren im Bereich der Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört liegt bei X%. Zu beachten: In einigen Kommunen sind Geschäftsstelle und Kommune nicht deckungsgleich, d.h. die Geschäftsstelle kann weitere Gemeinden umfassen.		
<i>Daten</i>	1. Arbeitslosenquote von Personen unter 20 Jahren für die Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört Bezogen auf abhängige Erwerbspersonen	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt

23. Ergebnisse der Zielgruppenbefragung zur Zufriedenheit von Schülern mit den Informationen über die Arbeitswelt

6. Zielfeld

Lebenslanges Lernen fördern

24. Weiterbildungsdichte: Anzahl der Angebotsstunden der Volkshochschulen pro 1.000 Einwohner

<i>Aussage</i>	Pro 1.000 Einwohner wurden von der Volkshochschule X Stunden angeboten.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Angebotsstunden der Volkshochschule	<i>Berichtszeitraum:</i> Jahr	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl der Angebotsstunden der Volkshochschulen * 1.000 / Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Kommune		

25. Bewertung der Weiterbildungsmöglichkeiten

<i>Aussage</i>	X% der Bevölkerung bewerten die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Stadt als gut oder sehr gut.	
<i>Daten</i>	1. Anteil Befragter, der Weiterbildungsmöglichkeiten in der Stadt als gut oder sehr gut bewertet <i>Fragebö:</i> „In welchem Maße sind die folgenden Dinge hier in X bzw. in der näheren Umgebung tatsächlich erfüllt: Weiterbildungsmöglichkeiten“	<i>Quelle:</i> Bürgerbefragung

Anhang zum Politikfeld Bildung:

Anzahl Schulen insgesamt sowie Anzahl Schulen in kommunaler Trägerschaft

1. *Anzahl allgemeinbildender Schulen nach Schulform*
 - 1.1 Anzahl Grundschulen
 - 1.2 Anzahl Grund- und Hauptschulen
 - 1.3 Anzahl Grund- und Hauptschulen mit Orientierungsstufe
 - 1.4 Anzahl Orientierungsstufen
 - 1.5 Anzahl Hauptschulen
 - 1.6 Anzahl Hauptschulen mit Orientierungsstufe
 - 1.7 Anzahl Haupt- und Realschulen mit Orientierungsstufe
 - 1.8 Anzahl Realschulen
 - 1.9 Anzahl Realschulen mit Grund- und Hauptschule
 - 1.10 Anzahl Gymnasien
 - 1.11 Anzahl Gesamtschulen
 - 1.12 Anzahl Freie Waldorfschulen
 - 1.13 Anzahl Weiterbildungskollegs
 - 1.14 Anzahl Sonderschulen
 - 1.14.1 Davon: Anzahl Sonderschulen für Lernbehinderte/Förderschulen
2. Anzahl berufsbildender Schulen / Berufskollegs insgesamt
3. *Anzahl allgemeinbildender Schulen in kommunaler Trägerschaft*
 - *Städte geben hier die Anzahl Schulen in städtischer Trägerschaft an*
 - *Kreise die Anzahl Schulen in Kreisträgerschaft*
 - 3.1 Anzahl Grundschulen in kommunaler Trägerschaft
 - 3.2 Anzahl Grund- und Hauptschulen in kommunaler Trägerschaft
 - 3.3 Anzahl Grund- und Hauptschulen mit Orientierungsstufe in kommunaler Trägerschaft
 - 3.4 Anzahl Orientierungsstufen in kommunaler Trägerschaft
 - 3.5 Anzahl Hauptschulen in kommunaler Trägerschaft
 - 3.6 Anzahl Hauptschulen mit Orientierungsstufe in kommunaler Trägerschaft
 - 3.7 Anzahl Haupt- und Realschulen mit Orientierungsstufe in kommunaler Trägerschaft
 - 3.8 Anzahl Realschulen in kommunaler Trägerschaft
 - 3.9 Anzahl Realschulen mit Grund- und Hauptschule in kommunaler Trägerschaft
 - 3.10 Anzahl Gymnasien in kommunaler Trägerschaft
 - 3.11 Anzahl Gesamtschulen in kommunaler Trägerschaft
 - 3.12 Anzahl Weiterbildungskollegs in kommunaler Trägerschaft
 - 3.13 Anzahl Sonderschulen in kommunaler Trägerschaft
 - 3.13.1 Davon: Anzahl Sonderschulen für Lernbehinderte/Förderschulen in kommunaler Trägerschaft
4. Anzahl berufsbildender Schulen / Berufskollegs in kommunaler Trägerschaft